

Berichtigung

Autor(en): **Wegmann, C.E.**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **13 (1936-1937)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4.

BERICHTIGUNG.

Im letzten Hefte der Mitteilungen der Schaffhauser Naturforschenden Gesellschaft (Heft XII, 1935, S. 47) berührte der Unterzeichnete die Tiefenverhältnisse in der Umgebung des Gullygletschers im Alpfjorde. Um die Anwesenheit eines Kranzes von Untiefen am Nordrande des Gletschers zu schildern, wurde u. a. erwähnt, daß das norwegische Expeditionsschiff „Polarbjörn“ auf eine solche Untiefe jener Zone aufgefahren sei. Herr Dozent ADOLPH HOEL in Oslo sandte mir daraufhin einen Brief, in welchem er in beinahe heftigen Ausdrücken eine Berichtigung forderte; er behauptet, daß sein Schiff nicht auf die von mir erwähnte Untiefe, sondern auf eine andere in der Nähe liegende, aufgefahren sei. Ich bedaure, daß ich Herrn Dozent ADOLPH HOEL das Gefühl gegeben habe, als hätte ich behaupten wollen, er sei auf eine andere Untiefe aufgefahren als er in Wirklichkeit aufgefahren ist, und möchte diejenigen Leser, welche durch meine Ausdrucksweise ebenfalls zu einer irrtümlichen Auffassung gekommen sein sollten, um Entschuldigung bitten. Da auch die von Herrn Dozent ADOLPH HOEL angegebene Stelle sich vor der Nordfront des Gullygletschers befindet, also in der besprochenen Gegend, und die genaue Lage der verschiedenen dort vorkommenden Untiefen einstweilen kein generelles Interesse haben dürfte, kann von einer weiteren Diskussion abgesehen werden.

C. E. Wegmann.